

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0266/16</b> öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Hauptamt
	Kostenstelle (UA)	
	Amtsleiter/in	Meier, Hans
	Telefon	3 05-10 10
	Telefax	3 05-10 09
E-Mail	hans.meier@ingolstadt.de	
Datum	05.04.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	07.04.2016	Entscheidung	
Stadtrat	14.04.2016	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Mitgliedschaft in der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz  
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel)

### Antrag:

1. Die Stadt Ingolstadt wird Mitglied in der Chinesisch-Deutschen-Industriestädteallianz und der Oberbürgermeister ermächtigt am 25. April 2016 das entsprechende Memorandum of Understanding zu unterzeichnen.
2. Die Kosten der Mitgliedschaft werden, wie im Vortrag ausgeführt, zur Kenntnis genommen. Sollten sich diese im Laufe der Mitgliedschaft deutlich zu Lasten der Stadt Ingolstadt erhöhen, wird der Oberbürgermeister ermächtigt, die Zugehörigkeit zur Städteallianz aufzukündigen.

gez.

Dr. Christian Lösel  
Oberbürgermeister

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 5.000,00	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 000000 654000 000 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 5.000,00
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                    Euro müssen zum Haushalt 20                    wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

In den vergangenen Jahren hat sich die Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland auf allen Ebenen deutlich intensiviert: politisch, wirtschaftlich und im wissenschaftlichen Bereich. So haben die Regierungschefs beider Länder im Jahr 2014 den „Aktionsrahmen für die deutsch-chinesische Zusammenarbeit“ beschlossen. Im Juli 2015 folgten eine Absichtserklärung des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und dem chinesischen Ministerium für Industrie und Informationstechnologie zur Fokussierung der Kooperation auf dem industriellen Bereich. Im Oktober 2015 verabschiedeten beide Länder eine Vereinbarung zum Schutz des geistigen Eigentums.

Anlässlich der Spitzenkonferenz „Made in China 2025 meets deutsche Industrie 4.0“ im September 2015 in Foshan wurde die Etablierung einer Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz (im Folgenden: Industriestädteallianz) angeregt, um bedeutende Industriestandorte beider Länder miteinander zu vernetzen und Synergieeffekte zu nutzen. Mittelfristig wird u.a. angestrebt, die Zusammenarbeit der Industriestädte um die Bereiche Wissenschaft und Forschung zu erweitern.

Ziel der Industriestädteallianz ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den chinesischen und deutschen Unternehmen sowie Forschungsinstituten zu vertiefen und zu fördern. Zu den chinesischen Mitgliedsstädten gehört u.a. die Partnerstadt Ingolstadt: Foshan. Diese würde eine Mitgliedschaft ihrer deutschen Partnerstadt sehr begrüßen.

Von deutscher Seite liegen bis dato Zusagen der Städte Aachen, Osnabrück und Wuppertal vor.

Der Beitritt der Stadt Ingolstadt zur Industriestädteallianz ist neben den Ansiedlungsaktivitäten des Existenzgründerzentrums, der geplanten Errichtung eines Konfuzius-Instituts und den jährlich, gemeinsam mit der AUDI AG und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geplanten Bayerischen China Tagen ein weiterer Baustein um die Stadt gemeinsam mit der Region 10 als Bayerisches China Zentrum zu etablieren.

#### **Kosten:**

1. Um die reibungslose Abwicklung der Aktivitäten der Industriestädteallianz sicherzustellen, tragen alle Mitgliedsstädte und die Chinesisch-Deutsche Industrie Service Zone die entsprechenden Kosten gemeinsam. Die Kostenverteilung stellt sich wie folgt dar:
2. Werbungskosten der Industriestädteallianz trägt das Sekretariat.
3. Die Gastgeberstadt des jährlichen Treffens der Industriestädteallianz trägt die lokalen Organisationskosten für dieses Treffen. Die an den Treffen teilnehmenden Delegationen tragen ihre Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten selbst.
4. Die Kosten der thematischen oder Sonderveranstaltungen, die von den Mitgliedsstädten im Rahmen der jährlichen Veranstaltungen der Industrieallianz geplant sind, tragen die veranstaltenden Städte selbst.
5. Das Sekretariat trägt die Einrichtungskosten und die betrieblichen Aufwendungen zum Aufbau der von den Mitgliedsstädten genutzten Informationsdatenbanken.
6. Die Gründungskosten sowie die betrieblichen Aufwendungen des Sekretariats werden vom Verwaltungsausschuss der Chinesisch-Deutschen Industrie Service Zone getragen; die Gründungskosten sowie die betrieblichen Aufwendungen der beiden deutschen Kontaktstellen werden jeweils von der PKS GmbH (Berlin) und der Repräsentanz der Chinesisch-Deutschen Industrieservicezone (Düsseldorf) getragen.

#### **Dringlichkeit der Beschlussvorlage:**

Das Arbeitspapier der Industriestädteallianz wurde der Stadt Ingolstadt am Donnerstag, den 31.03.2016 zugeleitet und am Freitag, den 01.04.2016 um Aussagen zur Finanzierung ergänzt. Bereits am 25. April 2016 soll die Industriestädteallianz im Rahmen der Hannover Messe mit der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding feierlich gegründet werden.